



Der Roggenpark zu tief - oder die Strasse zu hoch?

Oensingen Warum die Hauptstrasse auf der Höhe der Neubauten tiefer gelegt wurde



Zweimal derselbe Blick von der Schlosstrasse her. Rechts die Situation im April 2011 mit dem Haus der früheren Bäckerei Epp und der Wirtschaft Neu Bechburg.

VON ALOIS WINIGER (TEXT UND FOTOS)

Die Sprüche kamen postwendend, nachdem bekannt geworden war, dass die Hauptstrasse in Oensingen auf der Höhe des neu gebauten Roggenparks bis zu 30 Zentimeter tiefer gelegt werden soll: Die Architekten hätten falsch geplant und vor allem das Gebäude unmittelbar an der Hauptstrasse sei zu tief angesetzt worden, hiess es. Tatsächlich wäre das Niveau der Strasse deutlich über der Höhe des Fenstersimses von Haus Nr. 22 verlaufen.

Hätte noch mehr sein dürfen

Nun, da die Belagsarbeiten abgeschlossen sind, kann man das Resultat der Tieferlegung der Strasse sehen. Man hat sogar das Gefühl, es hätte noch mehr vertragen. Die Unterkante des einen Fensters liegt nur wenige Zentimeter über dem unmittelbar davor verlaufenden Trottoir. Ob das einen Einfluss hat auf die Vermietung des Erdgeschosses in diesem Haus? «Kaum, denn diese Räume sind für das

Gewerbe reserviert und da ist die Passantenlage geschätzt», antwortet Caroline Hubacher, bei der Bauherrin Boninvest Holding AG, Solothurn, zuständig für die Vermarktung der Immobilienräume im Roggenpark. Vier Gewerbeeinheiten sind zu haben, in jenem an der Hauptstrasse 20 wird die Berner Kantonalbank am nächsten Montag eine Filiale eröffnen (siehe nebenstehenden Artikel). Insgesamt 48 Wohnungen sind im Angebot, 24 zum Mieten, 24 zum Kauf. Das Interesse sei derzeit vor allem für die Mietwohnungen vorhanden, sagt Caroline Hubacher.

Von den vier Häusern des neu erbauten Roggenparks bereits voll belegt ist bekanntlich das Haus am Sternweg 4 durch die Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG).

Wegen Inseln und Leitungen

Was ist nun aber der wahre Grund dafür, dass die Strasse tiefer gelegt wer-

den musste? Zwei Gründe sind zu nennen, wie sie unter anderem an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 erläutert worden sind. Als der Gestaltungsplan für den Roggenpark verabschiedet wurde, ging man von der damaligen Strassenbreite aus. Im Nachhinein stellte sich bei der Verkehrsplanung heraus, dass zur Sicherung des über die Hauptstrasse verlaufenden Schulwegs Mittelinseln gefordert sind. Das zog eine Verbreiterung der Strasse nach sich und somit verstärkte sich das Gefälle auf dem Terrain des Roggenparks. Das wiederum liess sich nicht mehr den Vorschriften der Rollstuhlgängigkeit vereinbaren. Dieses Gefälle abzuschwächen war der eine Grund für die Tieferlegung der Strasse.

Der zweite Grund: Unter der Hauptstrasse verlaufen Frisch- und Abwasserleitungen, die nach heutigen Vorschriften zu gering überdeckt sind. Der starke Lastwagenverkehr hat den Leitungen sowie mehreren Klappenschächten



Hauptausgabe

Solothurner Zeitung AG
4501 Solothurn
058/ 200 47 74
www.solothurnerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'531
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 818.006
Abo-Nr.: 1088641
Seite: 29
Fläche: 51'208 mm²

stark zugesetzt. Man hätte also die Strasse auch deswegen aufreissen müssen. Nun sind beide Probleme in einem Arbeitsgang gelöst worden.

Der Roggenpark wird übrigens mit einem Fest offiziell eingeweiht: Samstag, 6. September.

BERNER KANTONALBANK

Start mit neuer Filiale am nächsten Montag

Am nächsten Montag, 4. August, eröffnet die Berner Kantonalbank im Roggenpark eine neue Niederlassung. Vier Mitarbeitende werden dort umfassende Bankberatungen anbieten, die Leitung hat Philipp Christen. Der 44-Jährige ist, wie die Bank mitteilt, durch seine langjährige Tätigkeit als Firmenkundenberater in der Region mit den Gegebenheiten vertraut.

Die Berner Kantonalbank setzt damit ihre Strategie fort, im Kanton Solothurn noch mehr Fuss zu fassen, wo sie bereits mit Niederlassungen in Solothurn, Grenchen, Balsthal und Hägendorf vertreten ist. Nach eigenen Angaben zählt die Bank im Kanton So-



Das Team in Oensingen (v. l.): Matthias Leu, Bernhard Neukomm, Yvonne Allemann und Philipp Christen (Leiter).

ZVG

lothurn 16 000 Kunden; das Geschäftsvolumen beträgt mehr als zwei Milliarden Franken, womit die Grösse einer mittleren Regionalbank erreicht sei.

Mit der Eröffnung in Oensingen werden die bisherigen mobilen Standorte in Wangen bei Olten und Egerkingen aufgelöst. (WAK/MGT)